

## DEMOKRATIE FÖRDERN



SCHULBILDUNG schafft in Afghanistan für Mädchen und junge Frauen neue Zukunftsperspektiven.

## FAMILIEN-STUDIEN

**Was brauchen Kinder?**

„Kinder in besten Händen“ heißt eine Studie zum Thema frühkindliche Bildung. Namhafte Experten fordern umfassende Reformen bei Betreuungsplätzen und Qualität der Erziehung. Die Studie ist über das Referat Publikationen erhältlich. Informationen unter dem Stichwort Familie im Internet ► [www.kas.de](http://www.kas.de).

**Was brauchen Eltern?**

Antworten gibt eine Sinus-Studie der KAS. Die Lebensrealität von Eltern kollidiert oft mit den Ansprüchen an die Erziehung der Kinder. Was folgt daraus für die Familienpolitik? Erste Ergebnisse der Studie gibt es bereits ab 15. September im Internet unter ► [www.kas.de](http://www.kas.de).

*Deutschlands Verantwortung in der Welt*

# Einsatz für Frieden

Es kann uns nicht gleichgültig sein, ob in der Welt Krieg oder Frieden herrschen. Wenn ganze Regionen instabil werden, wirkt dies auf uns zurück. Deshalb muss sich Deutschland engagieren – auch die Konrad-Adenauer-Stiftung mit ihren Möglichkeiten.

**Babak Khalatbari** ist ein gefragter Mann. Gäbe es eine Hitliste der begehrtesten Interviewpartner der Konrad-Adenauer-Stiftung, er wäre ganz vorne dabei. Das liegt natürlich vor allem an seinem Arbeitsplatz: Kabul, Afghanistan. Er leitet dort das Büro der Konrad-Adenauer-Stiftung, lebt und arbeitet also in einem Land, das alles andere als friedlich ist.

**Während die Bundeswehr** zusammen mit anderen Nato-Verbündeten versucht, ein Minimum an Sicherheit in Afghanistan herzustellen, müht sich die Konrad-Adenauer-Stiftung um den zivilen Aufbau des von den Taliban und dauernden Kriegen zerstörten Landes. Eine Herkulesaufgabe, Rückschläge inbegriffen.

**Warum macht die Stiftung das?** „Die enge Vernetzung von Sicherheit und Entwicklung sowie Demokratie und Islam ist Afghanistans Gordischer Knoten“, sagt Babak Khalatbari. „Das Lösen dieses Knotens ist sicherlich nicht einfach, aber für die Stabilität der gesamten Region im Eigeninteresse des Westens dringend erforderlich.“

Das beschreibt kurz und knapp, was für viele Einsatzgebiete der Konrad-Adenauer-Stiftung in der Welt gilt. Ob im Nahen und Mittleren Osten, in den Kri-

senregionen Afrikas, ob in Lateinamerika, Zentralasien, oder in den Ländern des ehemaligen Jugoslawiens – immer geht es darum, Hilfe zum Aufbau demokratischer und rechtsstaatlicher Strukturen zu leisten.

**Internationale Sicherheitsrisiken** wirken heute mehr denn je auf unsere Sicherheitslage in Deutschland zurück. Die Globalisierung bietet große Chancen, stellt die Menschen aber gleichzeitig vor neue Bedrohungen: Terrorismus, Massenvernichtungswaffen, fanatisierte Regime und scheiternde Staaten sind nur einige davon. Deshalb ist für die Konrad-Adenauer-Stiftung die Förderung von Demokratie und Menschenrechten eine zentrale Aufgabe, in 66 Büros weltweit und mit Projekten in über 100 Ländern.

Manchmal auch ungewöhnliche Projekte, wie in Afghanistan. Im Jahr 2006 ereigneten sich in Afghanistan über 140 Selbstmordattentate. Gemeinsam mit afghanischen Geistlichen erarbeitete die KAS die „Kabuler Resolution“, die Selbstmordattentate als Verbrechen gegen die Menschlichkeit und den Islam verurteilt. Seit Juli ist der dazu von der KAS produzierte 60-sekündige TV-Spot bei insgesamt drei afghanischen TV-Sendern zur besten Sendezeit zu sehen. ■